

# Symposium zum 80. Jahrestag des Überfalls Deutschlands auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941

Samstag, 19.06.2021 15 Uhr bis 19 Uhr

Hütten kino, Sinteranlage, Weltkulturerbe Völklinger Hütte

**Veranstalter: FriedensNetz Saar, Eintritt frei, um Spende wird gebeten**



Opfer des deutschen Krieges zwischen 1941 und 1945, darunter waren 2,8 Millionen ermordete Menschen jüdischen Glaubens.

Vor 80 Jahren begann der Vernichtungskrieg des Hitler-Faschismus gegen die Menschen in der Sowjetunion. Die Nazis wollten die Bevölkerung teilweise ausrotten, der Rest sollte vertrieben werden und östlich des Ural in einem Satellitenstaat vegetieren. Leningrad und Moskau sollten von der Landkarte getilgt werden – es ging um die Vernichtung einer Weltanschauung und um Eroberungen im Interesse des deutschen Kapitals.

13 Millionen sowjetische Soldaten starben in diesem Krieg. Von den mehr als 3 Millionen sowjetischen Soldaten, die die Wehrmacht im Sommer 1941 gefangen nahm, waren 2 Millionen im Februar 1942 tot. Es gibt in der modernen Geschichte keine vergleichbare Massentötung von Kriegsgefangenen.

Insgesamt starben 27 Millionen Sowjetbürger als

Allein aus der Sowjetunion verschleppten die deutschen Arbeitsverwaltungen mit Unterstützung der Wehrmacht innerhalb von 2 1/2 Jahren 2,5 Millionen zumeist junge Männer und Frauen zur Zwangsarbeit ins Reichsgebiet. Sie mussten auch in den Röchlingschen Eisen- und Stahlwerken Sklavenarbeit verrichten.

Heute ist von einer Erinnerungskultur zu diesem Völkermord in Deutschland wenig zu spüren. Im Gegenteil werden Ressentiments im Rahmen eines neuen Kalten Krieges geschürt. Statt einer gemeinsamen Sicherheitspartnerschaft wird die militärische Aufrüstung vorangetrieben.

Wir wollen mit diesem Symposium in drei Vorträgen mit anschließender Diskussion die oben angerissenen Aspekte vertiefen.

## ReferentInnen:

*Dr. Inge Plettenberg*, Historikerin, Saarbrücken - Zwangsarbeit bei den Röchlingschen Eisen- und Stahlwerken

*Andreas Zumach*, UNO-Korrespondent für die Tageszeitung (taz), Genf – Aktuelle Herausforderungen für eine europäische Friedensordnung, vor allem die Beziehungen Deutschlands zu Russland

*Rainer Dörrenbecher*, Kosprecher AG Stolpersteine Neunkirchen – Vernichtungskrieg

Eine **namentliche Anmeldung** ist **bis 17.06.21** aufgrund der Corona-bedingten Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich unter: [friedensnetzsaar@gmx.de](mailto:friedensnetzsaar@gmx.de). Alle Teilnehmenden sind verpflichtet, eine medizinische Maske zu tragen.

Diese Veranstaltung wird unterstützt von: Aktionsbündnis Stolpersteine/Frieden Völklingen, DKP Saarland, Frauengruppe Courage Saarbrücken, Landtagsfraktion DIE LINKE, Omas gegen Rechts Saarland, pax christi im Bistum Trier, Peter-Imandt-Gesellschaft/Rosa-Luxemburg-Stiftung Saar, Thomas Lutze (MdB), VVN-Bund der Antifaschist\*innen Saar.